

wer

Freundeskreis für Kultur e.V.

weshalb

Einmal im Jahr hat Aschaffenburg einen Stadtteil mehr: Das KOMMZ. Einen Stadtteil, in dem ein Stück Utopie gelebt wird. Die Utopie, dass man etwas gemeinsam machen kann, das vielen Leuten Freude bringt und nicht kommerziell ist. Drei Tage lang feiert die Kommz-Gruppe im Nilkheimer Park ein friedliches und konfettibuntes Festival. Und eines, das Verantwortung trägt. Denn das Fest ist auch 35 Jahre nach seiner Gründung immer noch politisch. Politik wird hier gelebt. Die KOMMZ-Gruppe zeigt, dass Leben auch anders geht. Am Essenstand wird Biofleisch verkauft, es wird für einen kostenlosen Bustransfer gesorgt, Bühne und Park werden durch Ökostrom der Stadt Aschaffenburg erleuchtet, Müllvermeidung wird groß geschrieben. Der Überschuss des Festes wird an soziale, medizinische und kulturelle Projekte gespendet. Das Schöne an der KOMMZ-Gruppe: Andere Vereine suchen händeringend Nachwuchs, in der KOMMZ-Gruppe wachsen die Helfer einfach nach. Eine große Festivalfamilie organisiert jedes Jahr im August das Fest. Mittlerweile hilft die dritte Generation mit. Die Jüngsten sind ein paar Monate alt, der älteste Helfer über 60. Die Gruppe ist bunt gemischt, manchmal chaotisch, aber liebenswert und entscheidet immer alles basisdemokratisch. Für zwei Wochen ziehen die Helfer komplett in den Nilkheimer Park ein. Dort wird gearbeitet, gekocht, gegessen, gelebt und geliebt und das Fest aufgebaut. Am Festivalwochenende spielen Bands aller Stilrichtungen, es gibt Mitmach-Workshops, ein Kinderprogramm, Gespräche in entspannter Atmosphäre. Aschaffenburg hat für ein Wochenende einen Stadtteil mehr, einen liebenswerten, voll kreativem Miteinander - über dem Musik, Getrommel und ein besonderes Flair liegen.

Kontakt & Infos

www.kommz.de

